

INHALTSVERZEICHNIS

A. GRUNDLAGEN	1
I. Problemstellung	1
II. Zum Begriff der Beteiligung an einer Personengesellschaft	8
1. Der Gesellschaftsanteil als Gesamtheit der Rechte und Pflichten eines Gesellschafters	8
2. Finanzwirtschaftliche und organisationsbezogene Kennzeichnung	12
III. Erwerb und Veräußerung von Beteiligungen an Personengesellschaften in zivilrechtlicher und entscheidungstheoretischer Sicht	13
1. Der gesellschaftsrechtliche Gehalt: Zulässigkeit und Rechtsfolgen	13
2. Das Entscheidungsproblem	17
a) Die Struktur des Entscheidungsmodells	17
b) Zielsysteme	21
(1) Die individuellen Zielsysteme	21
(2) Das kollektive Zielsystem	24
(3) Von der kollektiven zur individuellen Zielzahlungsreihe	25
c) Alternativenstellung	27
(1) Beteiligungen als Investitionsobjekte und Finanzierungsmaßnahmen	27
(2) Die bewertungsrelevanten Merkmale von Beteiligungen an Personengesellschaften	28
(a) Ökonomische Merkmale	28
(b) Rechtliche Merkmale	29
IV. Der weitere Gang der Untersuchung	31
B. DIE BESTIMMUNG VON GRENZPREISEN FÜR BETEILIGUNGEN AN PERSONENGESELLSCHAFTEN	33
I. Die Konzeptionen zur Bewertung von Unternehmensanteilen	33
1. Die indirekte Methode der Anteilsbewertung	33

2.	Die direkte Methode der Anteilsbewertung	35
3.	Die Grenzpreisbestimmung mit Hilfe von Bewertungsfunktionen	37
II.	Der Eintritt in eine Personengesellschaft gegen Einlage in das Gesellschaftsvermögen	40
1.	Grenzpreiskalküle für den eintretenden Gesellschafter	40
a)	Grundmodell zur Bestimmung des Käufergrenzpreises	40
b)	Investitionstheoretische Erweiterungen des Grundmodells	44
(1)	Modifikationen im Zielsystem	44
(a)	Vermögensmaximierung ohne Einkommen im Planungszeitraum	44
(b)	Vermögensmaximierung mit vorgegebener uniformer Einkommensreihe	46
(2)	Explizite Zahlungsreihen statt Renditeziffern für den Zusatzerfolg	47
(3)	Präferenzwidrige Objektzahlungsreihen	51
(4)	Beteiligung und Vergleichsobjekt als sich gegenseitig ausschließende Alternativen	58
(5)	Unterschiedlich rentable Alternativenanlagen begrenzten Umfangs	60
c)	Die Berücksichtigung der gesetzlichen sowie typischer gesellschaftsvertraglicher Vergütungsregelungen für den Kapital- und Arbeitseinsatz der Gesellschafter	64
(1)	Gewinnbeteiligung, Entnahmerecht und Anteil am Liquidationsvermögen nach dem gesetzlichen Normalstatut für die OHG	64
(a)	Die gesetzlichen Vorschriften zur Gewinnverteilung, über die Entnahmen und das Liquidationsvermögen	64
(b)	Der analytische Grenzpreiskalkül	68

(c)	Ein Iterationsverfahren zur detaillierten Berücksichtigung der gesetzlichen Vergütungsregelung	75
(d)	Entscheidungslogische Beurteilung des Entnahmerechts nach § 122 HGB	83
(e)	Die gesetzliche Vergütungsregelung bei der KG	85
(2)	Differenzierte Kapital- und Tätigkeitsvergütungen in einem System fester Beteiligungsquoten und geteilter Kapitalkonten	86
d)	Die Integration der Besteuerung in den Bewertungskalkül	95
(1)	Die Höchsteinlage bei Fortführung der Buchwerte des eingebrachten Betriebsvermögens	95
(2)	Die Höchsteinlage beim Ansatz des eingebrachten Betriebsvermögens zum Teilwert	104
2.	Grenzpreiskalküle für den/die aufnehmenden Gesellschafter	110
a)	Fragestellungen bei Beteiligungsfinanzierung	110
b)	Die Mindesteinlage bei unterschiedlichen Fremdfinanzierungsbedingungen	112
(1)	Fehlende Fremdfinanzierungsmöglichkeit	113
(2)	Von der Beteiligungsfinanzierung unabhängige Fremdfinanzierungsmöglichkeiten	115
(3)	Von der Beteiligungsfinanzierung abhängige Fremdfinanzierungsmöglichkeiten	123
(4)	Zusammenfassung	126
c)	Der Kalkül bei Vermögensmaximierung	127
d)	Die Berücksichtigung der gesetzlichen sowie typischer gesellschaftsvertraglicher Vergütungsregelungen	129
(1)	Gewinnbeteiligung, Entnahmerecht und Anteil am Liquidationsvermögen nach dem gesetzlichen Normalstatut für die OHG	129

(2) Differenzierte Kapital- und Tätigkeitsvergütungen in einem System fester Beteiligungs- quoten und geteilter Kapital- konten	130
e) Die Integration der Besteuerung in den Bewertungskalkül	133
(1) Die Mindesteinlage bei Buch- wertfortführung	133
(2) Die Mindesteinlage beim Teil- wertansatz und dessen Vorteil- haftigkeit	137
Exkurs: Weitere kritische Werte für die Entscheidung über die Auf- nahme eines Gesellschafters	145
(1) Die maximale Beteiligungs- quote	145
(2) Der Mindestertragsbedarf	146
III. Das Ausscheiden eines Gesellschafters gegen Abfindung	148
1. Die Abfindung als normierter Effektivkaufpreis	148
2. Interpretation von § 738 I, S.2 BGB als Kern der gesetzlichen Ab- findungsregelung	150
3. Die Mindestabfindung aus der Sicht des Ausscheidenden	155
a) Die Mindestabfindung bei Bar- zahlung	155
b) Die Mindestabfindung bei Raten- und Rentenzahlung	158
(1) Zur Abgrenzung von Renten und Kaufpreisaraten	158
(2) Ratenzahlung	159
(3) Veräußerung gegen Rente	163
(a) Zeitrente	163
(b) Leibrente	164
4. Die Höchstabfindung aus der Sicht eines verbleibenden Einzelunter- nehmers	167
a) Die Höchstabfindung bei Bar- zahlung	167
b) Die Höchstabfindung bei Raten- und Rentenzahlung	173

(1) Ratenzahlung bei angemessener Verzinsung der Restschuld	173
(2) Ratenzahlung ohne Zinsvereinbarung sowie Zeit- und Leibrenten	175
c) Besonderheiten beim Ausscheiden eines lästigen Gesellschafters	178
IV. Die Übertragung eines Gesellschaftersanteils (Gesellschafterwechsel)	181
1. Der Mindestverkaufspreis für den ausscheidenden Gesellschafter	181
2. Der Höchstkaufpreis für den eintretenden Dritten	181
C. ZUSAMMENFASSUNG	186
ANHANG: PROGRAMME ZUR GRENZPREISBESTIMMUNG	190
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	193
SYMBOLVERZEICHNIS	194
LITERATURVERZEICHNIS	197